

Qualitative Bestandsaufnahme zur Beteiligung an Beteiligungsverfahren in Darmstadt von Menschen mit Migrationshintergrund

Dr. Olga Zitzelsberger



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Gliederung

1. Forschungsdesign (S. 7- 9 des Berichts)
2. Inhaltliche Darstellung der Ergebnisse (S. 9- 48 des Berichts)
3. Handlungsempfehlungen (S. 48- 51 des Berichts)

1. Forschungsdesign

1.1 Auswahl der Interviewpartner*innen

- 3 Einzelinterviews mit Expert*innen (Polizeipräsidium, Ausländerbeirat, Stadtjugendring)
- 4 Fokusgruppeninterviews (Erwachsene (20-40 Jahre), Erwachsene, die in sozialen Einrichtungen arbeiten, Mitarbeiter*innen im Migrationsdienst bei verschiedenen Trägern, Zufallsauswahl)
- 1 Einzelinterview aufgrund von Terminproblemen

1.2 Auswertung Qualitative Inhaltsanalyse

- Transkription aller Interviews, ausgehend vom Material Codierung,
- Gewichtung entsprechend der Häufigkeit der Nennung
- Wissenschaftliche Einbettung

2. Inhaltliche Darstellung der Ergebnisse



2.1 Bürgerbeteiligung im Allgemeinen: Persönliche Teilnahme, Wissen über Bürgerbeauftragte, Wissen über Anlaufstelle in Darmstadt, Zugang, Hürden

2.2 Welche Themen bewegen Darmstädter*innen (mit Migrationshintergrund)?:

Wohnungen, Bildung, Behörden, Mobilität in Form von ÖPNV und Parkplätzen, Freizeitangebote, Jugendliche, Politische Themen/Partizipation, Einbürgerung, Bürgerhaushalt

2.3 Vorstellungen zur Stadtentwicklung

2.4 Fühlen sich Menschen (mit Migrationshintergrund) **in Darmstadt repräsentiert?**

2. Inhaltliche Darstellung der Ergebnisse

2.5 Sehen sich Menschen (mit Migrationshintergrund)

diskriminiert?:

Behörden, Schulen, Wohnungsmarkt, Sportvereine

2.6 Welche Unterschiede bestehen zwischen den Generationen?

2.7 Beispiele guter Praxis

2.8 Wie nutzen Menschen mit Migrationshintergrund das
Internet

2.9 Welche Beteiligungsverfahren könnten Menschen (mit
Migrationshintergrund) interessieren?

2.10 Wie verorten sich Migrant*innen selbst?

2. Inhaltliche Darstellung der Ergebnisse

Vorbemerkung:

Eingrenzung der Befragungsgruppe „Menschen mit Migrationshintergrund“

- Verschieden wie die Gesamtgruppe (Brennglas und Möglichkeit der Übertragung)
- Spannungsfeld von Stigmatisierung und Anerkennung (schmaler Grad, erfordert daher Sensibilität in der Formulierung)

2. Darstellung der Ergebnisse

2.1 Bürgerbeteiligung

- Informationsmangel: zu wenig Kenntnis über aktuelle Beteiligungsverfahren
- Wissen bezüglich Anlaufstellen
- Hürden (Setting, Methoden, Möglichkeit der Einflussnahme, nachrangig Sprache)
- Kritik an Beteiligungsverfahren generell: es gibt bessere Wege der Interessensvertretung

2. Inhaltliche Darstellung der Ergebnisse



2.2 Welche Themen bewegen Darmstädter*innen (mit Migrationshintergrund)?

Wohnen, Bildung, Behörden, Mobilität, Freizeit, Jugendliche, Politische Themen/Partizipation, Einbürgerung, Bürgerhaushalt

Behörden:

Kritik: Persönliche Wertschätzung, Bescheide in komplexer Sprache

2. Inhaltliche Darstellung der Ergebnisse

2.4 Fühlen sich Menschen (mit Migrationshintergrund) in Darmstadt repräsentiert?

- Wahlrecht

Das Wahlrecht sei unabdingbar, denn „am Ende des Tages sind es auch die Menschen, die einen Beitrag in dieser Stadt geleistet haben“. (Expert*in 2)

- Sichtbarkeit: Stadtbild und Einbezug in das kommunale Geschehen



2. Inhaltliche Darstellung der Ergebnisse

2.5 Sehen sich Menschen mit Migrationshintergrund diskriminiert?

- Erwartung eines perfekten Sprachvermögens in Deutsch
- Separierung durch Zuordnung als Migrant*in
- Vereinnahmung als Gruppe, die nicht als gleichberechtigte Bevölkerungsgruppe anerkannt wird

„Dabei geht es vor allem darum, >> [...] die Bedeutung von Menschen innerhalb der Gesellschaft zu bestimmen: Wer hat Prestige, wer hat das Sagen, wessen Stimme wird gehört und welche wird zum Schweigen gebracht<< (Rommelspacher 2003:4)“ (Brodén 2007:24).

Räume der Diskriminierung: städtische Behörden, Schule, Arbeitsmarkt, Wohnungsmarkt, Sportvereine

2. Inhaltliche Darstellung der Ergebnisse



2.7 Beispiele guter Praxis

- Stadtteilbüros reduzieren Hürden
- Angebote für Kinder, z.B. Spielplätze

„Im Prinzip ist Darmstadt wirklich eine Stadt, die mit Ausländern sehr gut umgeht, schon immer! Dies sei auch schon vor der Einrichtung des Interkulturellen Amtes so gewesen. Und daher kommen auch viele Leute gerne nach Darmstadt. Denn ich merke es auch, wenn Leute kommen, dann sagen diese, ach die Stadt ist zwar klein, aber ich wohne hier gerne“ (MSO Expertin).

2. Inhaltliche Darstellung der Ergebnisse

2.10 Wie verorten sich Migrant*innen selbst?

- Integration sei bei vielen längst vollzogen
- Gefahr der Zersplitterung, da sehr viel (zu viele MSO)
- Migrant*innen und MSOs als Vertretung der Migrant*innen „müssen aus ihrer Opferrolle herauskommen“ (Expert*in 1)

3. Handlungsempfehlungen

3.1 Wahrnehmung und Repräsentation

- Politische Ebene: Rechte und Pflichten
- Hervorhebung der Heterogenität
- Parallelen zwischen unterstützenden Maßnahmen und Förderung der städtischen Entwicklung
 - Mehrsprachigkeit und Bürgerinnenorientierung in städtischen Ämtern
 - Zunahme des Beschäftigtenanteils mit Migrationshintergrund in der Stadtverwaltung
 - bessere Sichtbarkeit der weltoffenen Stadt Darmstadt in Logos
 - Internetauftritt und Veröffentlichungen
 - ‚Migrationsbudget‘ der Stadt
- Aktiv sein gegen (Alltags-)Rassismus

3. Handlungsempfehlungen

3.2 Information und Kooperation auf Augenhöhe

- Neue Informationswege schaffen
- Sozialraumorientierung
- Stetiger Kontakt zwischen der Bürgerbeauftragten zu den Vertretungen der Bürger*innen mit Migrationshintergrund
 - Ausländerbeirat und MSO´s
 - Anerkennung
 - vorhandene Ressourcen nutzen: Beratung und Begleitung in Behörden durch MSO´s

3. Handlungsempfehlungen

3.3 Bedingungen zur Teilnahme an Beteiligungsverfahren

- Reale Chance der Einflussnahme und Verbesserung der eigenen Lebenssituation
- Themen eng mit Lebensverhältnissen der Menschen verbinden
- Formate entsprechend unterschiedlicher Milieus ausrichten
- Aktiver Einbezug der MSO
- Thematisierung und Reflektion entsprechender Situationen von (Alltags-) Rassismus im Beteiligungsverfahren

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit